

Kybernetik, Operationsforschung und EDV

Kybernetik, Operationsforschung und elektronische Datenverarbeitung sind sich in hohem Maße bedingende Instrumente wissenschaftlich begründeter Planungs- und Leitungstätigkeit. Die kybernetische Systemanalyse ist unmittelbarer Bestandteil der Operationsforschung und ein wesentlicher Faktor für die optimale Gestaltung des Modellsystems der Operationsforschung im Betrieb.

System- und Modelldenken mit dem Ziel der Optimierung der betrieblichen Prozesse müssen auch bei der Einsatzvorbereitung der elektronischen Datenverarbeitung viel mehr als bisher Platz greifen. Die Dialektik der Beziehungen zwischen Kybernetik, Operationsforschung und elektronischer Datenverarbeitung besteht darin, daß die Modellierung der ökonomischen Prozesse durch Kybernetik und Operationsforschung einerseits grundlegende Voraussetzung für eine auf Rationalität und ökonomische Effektivität gerichtete Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung ist, andererseits die praxiswirksame Anwendung von ökonomischer Kybernetik und Operationsforschung jedoch in hohem Maße vom Vorhanden-

sein moderner Informations- und Rechentechnik abhängt. Hier kommt es darauf an, in der ideologischen Arbeit Klarheit über diese Dialektik zu schaffen und zu verhindern, daß uns einseitige Auffassungen von der EDV dadurch Zeitverluste bringen, daß sie Kybernetik und Operationsforschung als eine Art Anhängsel der Datenverarbeitungstechnik ansehen.

Die höheren Anforderungen, die unsere Partei an die Leiter hinsichtlich des Beherrschens der modernen Instrumentarien wissenschaftlich begründeter Führungstätigkeit stellt, müssen zugleich mit der ständigen politischen Erziehungsarbeit aller Leiter und aller Spezialisten in der Richtung verbunden werden, daß wir nie die Feststellung des Genossen Walter Ulbricht auf dem VII. Parteitag vergessen dürfen, daß Grundlage und Motiv aller unserer Schritte zur umfassenden Anwendung von Mathematik und Kybernetik die Erkenntnis ist, daß hinter den mathematischen Formeln und den Leitsätzen der Kybernetik die arbeitenden Menschen, ihre materiellen und kulturellen Interessen stehen.

Dr. Wolfgang Sa le c k e r

LITERATEN:

1. Siehe Walter ULBRICHT „Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vervollendung des Sozialismus“*, Dietz Verlag Berlin 1967; Günter MITTAG „Probleme der Wirtschaftspolitik der Partei bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR“, Schriftenreihe zur sozialistischen Wirtschaftsführung, Dietz Verlag Berlin 1967
2. Siehe Günter MITTAG „Karl Marx und die sozialistische

- Ökonomie“ in „Einheit“, Heft 4/5 1968, Seiten 449 f.; V. STOLJAROW „Zu Marx' Auffassung vom Systemcharakter der Gesellschaft“ in „Deutsche Zeitschrift für Philosophie“ 4/1968, Seiten 415 ff.
3. Günter MITTAG „Karl Marx und die sozialistische Ökonomie“ in „Einheit“ Heft 4/5 1968, Seite 450
 4. Strukturen, hier im kybernetischen Sinne als die „Kopplungsnetze“, d. h. die Gesamtheit der Beziehungen und Wechselwirkungen der Elemente (Teile, Teilsysteme) eines Systems bzw. Prozesses

5. Vgl. die ausführliche Behandlung der Frage der ökonomischen Stabilität als Bezugspunkt für die Anwendung kybernetischer Erkenntnisse in der sozialistischen Wirtschaftsführung in W. SALECKER „Die Ausnutzung kybernetischer Wissenschaften und der Operationsforschung bei der Gestaltung der Planung und Leitung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses“ in „Neue Probleme der Leitungstätigkeit der Partei“ — Der Parteiarbeiter — Dietz Verlag Berlin 1967, Seiten 62 ff. bzw. W. SALECKER: „Kybernetik und sozialistische Wirtschaftsführung“ in „Einheit“ 12 1967, Seiten 1474 ff.
6. KITOW „Die Kybernetik und die Leitung der Volkswirtschaft“ in Sowjetwissenschaft — Gesellschaftswiss. Beiträge — Heft 10/1962, Seite 1148 ff. In diesem Zusammenhang sei auf die wertvolle und vom neuesten Stand ausgehende Literaturübersicht „Kybernetik — eine Literaturübersicht“ von LIEBSCHER, SYDOW, WINTGEN, WUSTNECK in „Einheit“, Heft 4/5 1968, Seiten 646 ff. hingewiesen
7. Siehe Günter MITTAG „Probleme der Wirtschaftspolitik...“ Seiten 54 ff.
8. FRIEDRICH, HABERLAND, KOZIOLEK „Sozialistische Betriebsführung im ökonomischen System des Sozialismus“ in „Einheit“ 3/1968, Seite 303
9. Siehe in diesem Zusammenhang vor allem KLAUS „Kybernetik in philosophischer Sicht“ Dietz Verlag Berlin 1963, Seiten 61 ff. bzw. LANGE „Ganzheit und Entwicklung in kybernetischer Sicht“, Akademie Verlag Berlin 1966 sowie KLAUS „Wörterbuch der Kybernetik“ Dietz Verlag Berlin 1967, Seiten 635 ff.
10. Siehe KLAUS „Wörterbuch der Kybernetik“ Seite 635
11. Walter ULBRICHT „Über die Arbeit mit den Menschen“⁴⁴ Neuer Weg Nr. 21/1967, Seite 978
12. Siehe in diesem Zusammenhang auch die ausführliche Behandlung der Entwicklung des Modelldenkens durch die Führungskader bei FISCHER „Modelldenken und Operationsforschung als Führungsaufgabe“, Schriftenreihe zur sozialistischen Wirtschaftsführung, Dietz Verlag Berlin 1968, vor allem Seiten 7 bis 29